

GARBSEN

Haben Jugendliche Feuer gelegt?

Feuerwehr muss mehrmals ausrücken

Meyenfeld/Altgarbsen. Nach mehreren Bränden an den Ostertagen, deren Ursache sich bislang nicht erklären lässt, bittet die Polizei um Zeugenhinweise. Bereits am Karfreitag mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Garbsen gleich zweimal nach Meyenfeld ausrücken, weil Weiden brannten. Wie Sprecher Stefan Müller mitteilte, wurde der erste Brand gegen 13 Uhr an einem Baum im Bereich der Straße Vor den Weiden gemeldet.

Die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr Meyenfeld mussten mit einer Motorsäge Teile des Stammes entfernen, um an die letzten Brandnester zu gelangen. Gegen 19.20 Uhr brannte der Stamm einer Weide zwischen Meyenfeld und der B6 in der Verlängerung der Triftstraße. Die Ortsfeuerwehr Horst musste beim Löschen unterstützen. Angaben der Polizei Garbsen zufolge waren kurz zuvor Jugendliche im Bereich des Brandes gesehen worden.

Auch kurz vor einem Brand am Sonntag in der Leinemasch in Altgarbsen hatten Zeugen zwei Jugendliche gesehen, die von der Brandstelle weggelaufen waren. Gegen 10 Uhr war in Verlängerung des Maschwegs ein Flächenbrand von wenigen Quadratmetern ausgebrochen.

Die Ortsfeuerwehr Garbsen rückte mit drei Löschfahrzeugen aus. „Passanten konnten die Flammen vor dem Eintreffen der Ehrenamtlichen ablöschen“, sagt Sprecher Müller. Die Feuerwehr musste nur noch nachlöschen, der Einsatz war schnell beendet. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen und bittet Zeugen, sich unter Telefon (05131) 7014515 zu melden. *ton*

WVGN saniert Rohrnetz

Berenbostel. Anwohner und Anwohnerinnen in Berenbostel müssen sich ab heute auf Bauarbeiten am Rohrnetz einstellen. Für 450.000 Euro saniert der Wasserverband Garbsen-Neustadt (WVGN) auf einer Länge von 750 Metern Anschlüsse in den Straßen Auf dem Kronsberg, Barlachweg, Wilhelm-Reime-Straße und dem Bruno-Rappel-Weg. Die Bauarbeiten sollen Ende Juli abgeschlossen sein. Um die Beeinträchtigungen einzuschränken und gleichzeitig die Kosten so gering wie möglich zu halten, verlegt die Leineneitz gleichzeitig Gasleitungen. Ausführende Firma ist R+E Todtenhaupt aus Neustadt. *ton*

IN KÜRZE

Unbekannte brechen Transporter auf

Garbsen-Mitte/Auf der Horst. Zwischen Mittwochabend und Sonnabendfrüh haben Unbekannte die Seitenscheibe eines Transporters eingeschlagen und teures Werkzeug gestohlen. Wie die Polizei Garbsen mitteilte, stand das Fahrzeug in der Leonidengasse in Garbsen-Mitte. Der Schaden liegt bei mindestens 2500 Euro. Zwischen Mittwochnachmittag und Donnerstagsmorgen war zudem ein Pkw im Aushof Auf der Horst aufgebrochen worden. Die Diebe nahmen den Katalysator mit. Den Schaden beziffert die Polizei mit 500 Euro. *ton*

Radfahrer kritisieren Ampelschaltung

Garbsen schneidet bei ADFC-Fahrradklimatest mittelmäßig ab / Ortsverband lobt neue Radwege

Von Torben Ritzinger und Linda Tonn

Garbsen. Zu unsicher, zu viele Konflikte mit Autos, zu schmale Wege: Radfahrerinnen und Radfahrer stellen Garbsen ein mittelmäßiges Zeugnis aus. Bei dem ADFC-Fahrradklimatest 2020 bewerteten sie den Radverkehr im Stadtgebiet mit der Note 3,7. Damit landet Garbsen im niedersachsenweiten Vergleich der Städte zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern auf Platz fünf. Auffällig: Die meisten Städte erreichen lediglich Noten um die 3.

Für Garbsen hatten sich 121 Radfahrerinnen und Radfahrer an der Umfrage beteiligt und das Radwegengesetz genau unter die Lupe genommen. Bewertet wurden unter anderem die Sicherheit, das Verkehrsklima, der Komfort beim Radfahren und die Infrastruktur.

„Es gibt tendenziell einen negativen Trend, denn Garbsen hat sich seit der ersten Teilnahme 2014 immer zwischen 3,5 und 3,9 bewegt“, sagt Karl-Heinz Giese. Der stellvertretende Sprecher des ADFC Garbsen/Seelze ist der Meinung, dass sich dieser schlechte Wert eigentlich verbessern müsste. „Etwa 80 Prozent der Teilnehmenden fühlen sich regelmäßig unsicher auf den Radwegen“, bemängelt der Ortsgruppensprecher Werner Meyer. Tatsächlich gibt die Mehrheit der Befragten der Sicherheit auf den Wegen eine Note schlechter als 3.

Radwege sind zu schmal

Und auch die Breite und Oberfläche der Radwege kommt mit Note 4,5 sehr schlecht weg. Dafür haben Giese und Werner auch ein Beispiel: an der Walter-Koch-Straße auf Höhe der Kreuzung mit der Steinriede. Dort ist laut den beiden ADFC-Experten der Weg zu schmal, sodass



Der Radweg an der Walter-Koch Straße auf dem Weg zum Campus Garbsen weist einige Bodenwellen auf. Und er könnte breiter sein. Mit dem Liegerad kommt Karl-Heinz Giese kaum an seinem ADFC-Kameraden Werner Meyer vorbei. FOTO: TORBEN RITZINGER

Giese bei Gegenverkehr mit seinem dreirädrigen Liegefahrrad Schwierigkeiten bekommt. Zudem halten Baumwurzeln die Asphaltdecke an einigen Stellen angehoben.

Dabei soll dieses Stück nach Fertigstellung des Kreisels am Kardinal-von-Galen-Ring Teil der Radwegverbindung zwischen Hannovers Nordstadt und dem Campus Garbsen sein. Meyer meint: „Leider wurde der Etat für Radwege im Haushalt der Stadt von 250.000 auf

100.000 Euro eingekürzt.“ Von derartigen Summen lasse sich jedoch nicht einmal der Bestand in Schuss halten. Teilweise seien auch verschiedene Zuständigkeiten ein Hindernis auf dem Weg zu einer fahrradfreundlicheren Stadt Garbsen.

Besonders viel Kritik haben die Teilnehmenden am Fahrradklimatest 2020 an der Ampelschaltung im Stadtgebiet. Mit einer Note von 4,9 schneidet sie unter allen Kategorien am schlechtesten ab. Auch dafür haben Giese und Meyer direkt ein Beispiel, für das sie von der Steinriede aus nur ein paar Meter weiter in Richtung Berenbostel fahren müssen. An der B 6 angekommen, demonstrieren die beiden Radfahrer, wie kompliziert es ist, vom Radweg links der Straße auf die rechte Seite der Fahrbahn in der Roten Reihe zu gelangen. „Beispielsweise bekommen Radfahrer hier bei Querung der Walter-Koch-Straße nicht gemeinsam mit dem Autoverkehr Grün“, sagt Giese.

Grüne Ampel durch Sensor

Ganz anders sieht das allerdings an der Kreuzung Meyenfelder Straße

und Gutenbergstraße aus: Dort gibt es auf der Verkehrsinsel einen Sensor für Radfahrerinnen und Radfahrer, sodass automatisch Grün wird. Für Giese und Meyer punktet an dieser Stelle auch der beginnende neue Radweg nach Altgarbsen.

Lob haben sie auch für den neuen Radweg zwischen Stelingen und Heitlingen. „Hier wie auch in weiteren ländlichen Stadtteilen macht Radfahren viel Spaß, und es gibt genug Platz“, sagt Meyer. Auch die neu angelegte Querung der Landstraße am Ortsausgang von Osterwald nach Frielingen sei erwähnenswert. Sie ist notwendig, da das Radfahren in den Garbsener Stadtteilen meist nur auf der Straße möglich ist, der Radweg außerorts dann jedoch in Richtung Frielingen auf der linken und somit „falschen“ Seite angelegt ist.

Dass sich Investitionen in die Radwege in Garbsen lohnen, begründen Giese und Meyer unter anderem auch mit der Pandemie. Corona habe auch in Garbsen für mehr Radverkehr gesorgt. „Unsere geplanten gemeinsamen Touren müssen derzeit zwar noch ausfallen, aber wir spüren bereits durch Nach-

fragen das hohe Interesse.“ Im vergangenen Sommer seien etwa einige neue Gesichter bei den geführten ADFC-Fahrten am Start gewesen.

Traum vom Radschnellweg

Für die Zukunft wünschen sich Giese und Meyer, dass auf der wichtigen Verbindung nach Hannover die B 6 nicht nur für den Autoverkehr ausgebaut werde, sondern parallel ein Radschnellweg entsteht. „Positiv ist in Sachen Radverkehr die gute Kooperation zwischen Garbsen und der Region“, sagt Giese.

Info: Das komplette und detaillierte Ergebnis des ADFC-Fahrradklimatests 2020 ist im Internet unter fahrradklima-test.adfc.de veröffentlicht.



Radfahrer, die die B 6 überqueren wollen, müssen mehrfach den Drücker an der Ampel bedienen. FOTO: LINDA TONN

„Inzwischen sind wir angekommen“

Salman Hassan und Andrea Rosenfeld haben vor einem Jahr einen Lieferdienst in Berenbostel eröffnet

Von Linda Tonn

Berenbostel. Es habe auch Freunde gegeben, die ihr vom Vorhaben, einen Lieferdienst zu eröffnen, abgeraten haben, sagt Andrea Rosenfeld. Das taten sie nicht zu Unrecht. Gemeinsam mit ihrem Mann Salman Hassan hatte Rosenfeld Anfang 2020 beschlossen, sich selbstständig zu machen. Die beiden suchten nach einer passenden Fläche – und wurden an der Hermann-Löns-Straße in Berenbostel fündig. Zum 1. April wollten sie eröffnen, alles war bereit. „Und dann kam die Krise und der erste Lockdown“, sagt Rosenfeld.

Heute, ein Jahr später, ist sie froh, dass niemand sie von ihrem Vorhaben abgebracht hat. Denn nach vielen Monaten voller Unsicherheiten kann die zweifache Mutter sagen, dass sie es geschafft hat. Hatte ihr Mann Salman Hassan in den ersten Monaten noch alles selbst gemacht – Bestellung entgegennehmen, kochen und ausfahren – beschäftigt das Paar mittlerweile noch eine weitere Person in der Küche und mehrere Fahrer. „Die ersten Monaten waren ein



„Der Anfang war schwer“: Salman Hassan und seine Frau Andrea Rosenfeld haben den Lieferdienst an der Hermann-Löns-Straße im April 2020 gestartet – nicht lange nach Beginn der Corona-Krise. FOTO: LINDA TONN

Wechselbad der Gefühle“, sagt Rosenfeld. „Niemand kannte uns, nur wenige Bestellungen kamen rein, und wir haben uns gefragt, ob wir vielleicht wieder schließen müssen.“

Pizza Drive hat das Paar seinen Lieferdienst genannt – doch das ist nur ein Teil des Angebots. Auf der Karte stehen auch Schnitzel, Currywurst, Nudelgerichte, Suppen und



sogar indische Küche. Bestellt würde vor allem von Menschen aus Garbsen. „Aber wir fahren auch bis nach Langenhagen aus“, sagt Rosenfeld. Manche Kundinnen und Kunden kommen aber auch vorbei, um sich ihr Gericht abzuholen.

„Das ist schön, weil man dann auch endlich einmal in den persönlichen Kontakt kommt“, so die Gastronomin. Das sei zwar bei

einem Lieferservice nicht so entscheidend wie in einem Restaurant: „Aber in der Krise tut so etwas gut.“

Viele bestellen am Wochenende

Vor allem mittags und abends gibt es in den kleinen Räumen unweit der B 6 viel zu tun. Dann kämen die Bestellungen im Minutentakt rein, manchmal sogar auf zwei Telefonen gleichzeitig. „Und am Wochenende“, sagt Rosenfeld. „Da kommen wir hier ziemlich ins Rotieren.“

Das Paar denkt sogar schon darüber nach, noch mehr Personal einzustellen. Ob sie gedacht hätte, dass das nach dem schwierigen Start so kommen würde? „Ich war mir nicht sicher“, sagt Rosenfeld. „Aber inzwischen sind wir in Garbsen angekommen.“ Vielleicht habe auch die coronabedingte Schließung der Restaurants einen positiven Effekt gehabt. Das könne man nicht genau sagen.

Gerne hätten die Gastronomen das einjährige Bestehen mit den Kundinnen und Kunden gefeiert. Statt eines Treffens gibt es die 26-Zentimeter-Pizza zum Sonderpreis – als kleines Geschenk.

BEKANNTMACHUNG

Gepflanztes Landschaftsschutzgebiet „Leine zwischen Hannover und Stöckendreber“ (LSG-H 76)

Anteilige Bekanntmachung Nr.: 30/2021
Die Region Hannover beabsichtigt die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Leine zwischen Hannover und Stöckendreber“ in den Städten Neustadt am Rübenberge, Wunstorf, Garbsen und Seelze sowie der Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover (Landschaftsschutzgebietsverordnung „Leine zwischen Hannover und Stöckendreber“ - LSG-H 76) zu erlassen.
Das LSG befindet sich im Nordwesten der Region Hannover im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover sowie der Städte Seelze, Wunstorf, Garbsen und Neustadt am Rübenberge. Es verläuft beidseitig der Leine von Hannover-Herrenhausen bis an die Regionsgrenze zum Landkreis Heidekreis. Es ist ca. 2.611 ha groß.
Die bislang dort geltende Verordnung zum Schutz des Landschaftsteiles „Untere Leine“ (LSG-H 54), die Verordnung zum Schutz des Landschaftsteiles „Mittlere Leine-Fietzmer Berg“ (LSG-H 27), die Verordnung zum Schutz des Landschaftsteiles „An der Leine“ (LSG-H 67) und die Verordnung zum Schutz des Gebietes „Mittlere Leine“ als Landschaftsschutzgebiet (LSG-H 37), jeweils in dem hier überplanten Bereich, sollen außer Kraft treten.
Gemäß § 22 Abs. 2 BNatSchG i.V.m. § 14 Abs. 2 NAGBNatSchG erfolgt die öffentliche Auslegung des Entwurfs der vorgenannten Verordnung mit den Landschaftsschutzkarten nebst Begründung in der Zeit vom
Mittwoch, 14. April 2021 bis einschließlich Donnerstag, 27. Mai 2021
bei der Stadt Garbsen im Foyer des Rathauses, Rathausplatz 1, 30823 Garbsen. Die Unterlagen können dort während der Dienstzeiten eingesehen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen die geltenden Sicherheits- und Hygieneregeln beachtet werden. Es wird auf die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes hingewiesen.
Während der Auslegungszeit kann jedermann schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift bei der Stadt Garbsen, Fachbereich 42, Abteilung 42.3 Stadtgrün und Friedhöfe, Rathausplatz 1, 30823 Garbsen, **Bedenken und Anregungen vorbringen.** Diese können während der Dienstzeiten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter 05131/707-374 vorgebracht werden.
Bedenken und Anregungen können in der Zeit der Auslegung auch bei der Region Hannover, Team Naturschutz West, Postfach 147, 30001 Hannover, im Dienstgebäude Höltystr. 17 in Hannover, im III. Obergeschoss, Raum 312, montags und freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr, mittwochs und donnerstags von 09:00 bis 15:30 Uhr sowie nach vorheriger telefonischer Vereinbarung vorgebracht werden. Persönliche Vorgesprächen im Dienstgebäude sind z.Z. nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter den Rufnummern 0511/616-2 2701 oder 0511/616-2 5139 möglich.
Hinweis: Die öffentlich ausgelegten Unterlagen werden während der Auslegungszeit auch unter www.hannover.de, Suchbegriff „Laufende Ausweisungsverfahren“, bereitgestellt.
Garbsen, 31. März 2021
STADT GARBSEN
Der Bürgermeister
In Vertretung
gez. Walter Häfelle
Erster Stadtrat und Stadtkämmerer
12174801_00012